

SEMINARREIHE: DIE ARBEIT MIT UNBEWUSSTEN BEDÜRFNISSEN - EINE EINFÜHRUNG IN DAS ZÜRCHER RESSOURCEN-MODELL

Im Coaching, in der Gestaltung von Veränderungsprozessen, in der Mediation, ... - immer wieder gilt es die bewussten Motive, Ziele und Strategien mit den unbewussten Bedürfnissen abzustimmen. In zwei jeweils zweitägigen Veranstaltungen mit **MAJA STORCH** werden die im Zürcher Ressourcen-Modell dazu entwickelten Theorien und Methoden vorgestellt und anhand eigener Fälle geübt und reflektiert. Damit möchte die Konfliktkultur einen Impuls für die Weiterentwicklung bedürfnisbasierter Beratungsprozesse leisten.

TEIL 1: RESSOURCEN AKTIVIEREN MIT DEM UNBEWUSSTEN 18./19. OKTOBER 2010

- VERANSTALTUNGSORT: Hotel Nationalpark
7142 Illmitz, Apetlonerstraße 56
Tel.: +43 (0)2175 3600 | E-Mail: office@hotel-nationalpark.com
- SEMINARZEITEN: Beginn am 18.10.2010: 10.00 Uhr,
Ende am 19.10.2010: 16.00 Uhr
- TEILNAHMEGEBÜHR: € 750,-- zzgl. USt.
- SEMINARPAUSCHALE: € 145,--. Sie beinhaltet pro Tag jeweils 2 Pausenverpflegungen, Mittags-Lunch-Buffer, Abend-Buffer am ersten Tag sowie die Nächtigung von 18. auf 19.10.10 und die Seminarraumbenützung und ist direkt an das Hotel zu bezahlen. Bei einer Anreise am Vorabend kommen € 72,-- für Nächtigung mit Frühstücksbuffet dazu (direkte Buchung dieser Zusatznacht beim Hotel erforderlich!).

ANRECHENBARE EINHEITEN^{*)}: 16

Eine Besonderheit der Arbeit nach dem Zürcher Ressourcen Modell liegt darin, dass neben bewussten Motiven auch weniger bewusste oder unbewusste Bedürfnisse miteinbezogen werden. Dafür wurde ein neues Verfahren, die ZRM Bildkartei, entwickelt, um Ressourcen zu aktivieren. Weiters arbeitet das ZRM mit einem neuen Zieltyp, durch den intrinsische Motivation geschaffen werden kann: die ZRM Motto-Ziele. Diese Ziele sind im Präsens, in einer bildhaften Sprache abgefasst, und sie lösen ausschließlich starke positive Affekte aus. Sie sind damit die große Alternative zu den konkret formulierten S.M.A.R.T. Zielen, die bis dahin scheinbar die einzige Methode der Wahl waren.

Teil 1 des Trainings führt in die theoretischen Hintergründe des Zürcher Ressourcen Modells ein, übt die Arbeit mit der ZRM Bildkartei, der Affekt-Bilanz und dem Bauen von Motto-Zielen und reflektiert, wann es angebracht ist, mit Motto-Zielen zu arbeiten und wann die Zeit für S.M.A.R.T. Ziele günstig ist.

TEIL 2: UMSETZUNGSSTRATEGIEN UND DER UMGANG MIT UNERWÜNSCHTEN AUTOMATISMEN

14./15. MÄRZ 2011

- VERANSTALTUNGSORT: Hotel Nationalpark
7142 Illmitz, Apetlonerstraße 56
Tel.: +43 (0)2175 3600 | E-Mail: office@hotel-nationalpark.com
- SEMINARZEITEN: Beginn am 14.03.2011: 10.00 Uhr,
Ende am 15.03.2011: 16.00 Uhr
- TEILNAHMEGEBÜHR: € 750,-- zzgl. USt.
- SEMINARPAUSCHALE: € 150,--. Sie beinhaltet pro Tag jeweils 2 Pausenverpflegungen, Mittags-Lunch-Buffer, Abend-Buffer am ersten Tag sowie die Nächtigung von 14. auf 15.03.11 und die Seminarraumbenützung und ist direkt an das Hotel zu bezahlen. Bei einer Anreise am Vorabend kommen € 72,-- für Nächtigung mit Frühstücksbuffet dazu (direkte Buchung dieser Zusatznacht beim Hotel erforderlich!).
- ANRECHENBARE EINHEITEN^{*)}: 16

Das menschliche Gehirn hat die Fähigkeit, komplexe Handlungsmuster als Automatismen zu speichern. Erfolgen bestimmte Schlüsselreize, dann werden diese Automatismen abgerufen. Manchmal ist diese Fähigkeit willkommen, oft stören diese Automatismen jedoch gerade bei erwünschten Veränderungsprozessen. Man möchte lernen, den Jähzorn in den Griff zu kriegen, nicht mehr automatisch „ja“ zu sagen, wenn man „nein“ meint, sich nicht von jedem Angriff seines Konfliktpartners auf die Palme bringen lassen, etc. Da Automatismen unbewusst ablaufen, können sie nicht durch einen bewussten Willensakt beeinflusst werden. Wer hier umlernen will, braucht Techniken, die auf das Unbewusste zugreifen.

Teil 2 der Weiterbildung beschäftigt sich daher mit dem Umgang mit diesen unerwünschten Automatismen. Dazu wird das Situationstypen ABC eingeführt und für verschiedene Zielsetzungen geübt. Weiters wird aufgezeigt, wie mit Wenn–Dann Plänen sog. Instant-Habits, eine Art Blitz-Automatismus erzeugt werden können. Diese eignen sich besonders gut für Notinterventionen, wenn rasche Hilfe benötigt wird und wenig Zeit für ein Umlernen vorhanden ist.

^{*)} Die Konfliktkultur-Kulturkonflikt Patera & Gamm OG ist eine vom Bundesministerium für Justiz gem. §23 ZivMediatG anerkannte Ausbildungseinrichtung für Mediation. Daher sind sämtliche Weiterbildungsangebote der Konfliktkultur-Kulturkonflikt Patera & Gamm OG für die für MediatorInnen nach dem Zivilrechts-Mediationsgesetz vorgeschriebenen Weiterbildungen anrechenbar.